

Der Roboterdieb

Als Flo heute Morgen aufstand und müde auf den Kalender guckte war er plötzlich hellwach. Heute war die Skater WM im Rheinpark! Schnell wie der Blitz zog er sich an und rannte die Treppe herunter. Aaron und Paul warteten schon auf ihn. Er stieg auf sein Fahrrad und los ging es.

Im Rheinpark war es sehr voll, überall standen Fans und warteten bis es endlich losging.

Flo, Paul und Aaron holten sich erst mal am Kiosk etwas zu trinken. Dann ging es los. Der erste Skater hieß Kevin The Key. Er hatte sich so genannt weil sein Roller überall mit Schlüsselaufklebern vollgeklebt war. Flo mochte ihn nicht, weil er die ganze nur erzählte welche tollen Tricks er kann, aber fast nie welche macht. Plötzlich hörte er ein Surren.

„Aaron, Paul,“ zischte Flo „hört mal!“ Aaron und Paul schwiegen kurz. Dann hörten sie es auch. Es klang wie kleine Elektromotoren eines Roboters. Die Drei folgten dem Surren. Dann sahen sie plötzlich das, was sie vermutet hatten: ein echter Roboter!

Er fuhr durch die Menschenmenge und ging ihnen bis zu den Knien. Plötzlich fuhr er seinen Teleskoparm aus und griff einem Zuschauer in die Tasche. „Das gibt es doch nicht,“ flüsterte Paul. Dann zog der Roboter seinen Arm wieder raus und hatte etwas in der Hand. Es war ein Portemonaie! Der Roboter zog die Kreditkarte heraus und hielt sie vor seine Brust. „Sieht so aus als ob er sie scannen würde,“ flüsterte Aaron.

Dann piepte es und der Roboter steckte die Karte zurück in das Portemonaie, zog ein paar Scheine heraus und steckte es zurück in die Tasche des Zuschauers.

Dann fuhr er weg und verschwand ihm hinteren Teil des Kiosks. Die Drei rannten hinterher, merkten aber dann das die Tür verschlossen war.

„Ich weiß wie wir da reinkommen,“ rief Aaron. „Wenn man da einen Euro reinwirft und auf Mars, Snickers, Mars und Bounty drückt, geht die Tür auf.“ Aaron hatte zum Geburtstag ein Buch wie man Türen aufmacht bekommen. Deshalb wusste er, dass sie es mit einer Elektrotür zu tun hatten.

„Da bin ich ja mal gespannt,“ lachte Flo. Allerdings hatte er nicht gemerkt, dass Aaron die Tür schon geöffnet hatte. „Lasst uns reingehen,“ flüsterte Aaron und ging voran. Drinnen sahen sie eine Tür, die einer hundertfach gesicherten Tresortür ähnelte. „Die kriege ich auf keinen Fall auf,“ sagte Aaron.

Also blieb ihnen nichts anderes übrig als wieder zurück zugehen und die Lage erstmal zu besprechen. Sie setzten sich gerade hin, als die Hintertür vom Kiosk aufging und ein schwarz gekleideter Mann mit Ninjamaske herauskam. Hinter ihm fuhr der Roboter, den sie eben gesehen haben. „Hinterher,“ flüsterte Flo. Die Drei rannten zum Kiosk und pressten sich an die Wand. Der schwarze Typ rannte zum Parkplatz und schaute sich nervös um. Dann drückte er auf einen Autoschlüssel und bei einem schwarzen Porsche blinkten die Scheinwerfer. „Schnell Flo wir müssen was tun!“ flüsterte Aaron. Plötzlich stand Flo auf. „Was machst du?“ fragte Paul. „Holt eure Fahrräder und bringt meins mit!“, flüsterte Flo. Dann rannte er zum schwarzen Porsche. Als sie mit den Rädern zurück kamen, stand Flo am Bürgersteig und lachte. „Was hast du gemacht?“ fragte Paul. „Ich habe aus den Reifen die Luft

rausgelassen!“ sagte Flo und wurde wieder ernst. „Aber ich glaube, der hat die gleich wieder aufgepumpt!“. Sie setzten sich schon mal auf ihre Fahrräder, um direkt los zu fahren, wenn der schwarze Typ sein Auto repariert hat. Schnell hatte er die Reifen mit einer Fußluftpumpe aufgepumpt und stieg mit dem Roboter ein. Er drehte den Schlüssel um. Flo hätte einen knatternden Motor erwartet, aber das Auto machte keinen Ton. „Scheint ein Elektroauto zu sein,“ stellte Aaron fest. „Umso besser,“ sagte Flo, „dann ist es bestimmt langsamer.“ Das Auto fuhr los. Einmal verloren sie es fast aus den Augen. Dann hielt das Auto vor einem kleinen Mehrfamilienhaus in Mühlheim an. Der schwarze Typ stieg aus und schloss die Tür auf. Der Roboter folgte ihm. Ungefähr eine Minute hörten sie nichts. Dann hörten sie wie im ersten Stock eine Tür aufging. „Mist, da kommen wir nicht hin!“ ärgerte sich Paul. „Vielleicht doch,“ grinste Flo. Dann ging er auf die Regenrinne zu. „Klettert der jetzt ernsthaft da hoch?“ fragte Paul. „Natürlich“ kam es von irgendwo drei Meter über ihnen. Sie guckten hoch. Flo hielt sich am Rolladenkasten fest, hatte die Füße aufs Fensterbrett gestellt und grinste sie an. Dann legte er sein Ohr ans Fenster und lauschte. Er verstand irgendwas von: „...gute Beute... Roboter... beim Laden nicht Stecker herausziehen... sonst Roboter kaputt... gleich zweiter Raubzug...“ Flo kletterte wieder herunter und berichtete, was er gehört hatte. „Gleich gibt es also noch einen Raubzug.“ sagte Paul. Auf einmal ging die Haustür auf und der schwarze Typ ging hinaus, neben ihm der Roboter. Flo, Aaron und Paul sprangen hinter einen Busch. Der Typ mit dem Roboter stieg in seinen Porsche und fuhr weg. „Das war knapp!“ keuchte Paul, „Was machen wir jetzt?“ „Ich habe eine Idee.“ sagte Aaron. „Ich wette darauf, dass er in den Rheinpark zur Skater-WM fährt. Und ich würde ihm folgen.“ „Ich auch,“ sagten Paul und Flo wie aus einem Munde. Also stiegen sie wieder auf ihre Fahrräder und rasten zum Rheinpark. Dort sahen sie gerade noch wie der schwarze Typ mit dem Roboter im Kiosk verschwand. „Ich weiß was!“ rief Aaron plötzlich, „Ich kann mit dem Süßigkeitenautomat die Tür zumachen, sodass der Typ nicht mehr rauskommt. Dann rufen wir die Polizei und machen die Tür wieder auf, sodass der Dieb der Polizei direkt in die Arme läuft.“ „Super Idee!“ rief Flo. „Okay, dann mal los!“ sagte Paul. Aaron ging zum Süßigkeitenautomat und drückte irgendwelche Tasten. „Hat jemand ein Handy?“ fragte Aaron. „Ich!“ rief Paul. Paul rief die Polizei und schilderte, was passiert ist. Wenig später fuhr ein Polizeiauto vor. Zwei Polizisten stiegen aus und fragten, wo der Täter ist. Aaron erklärte ihnen alles und die Polizisten staunten. Dann öffnete Aaron mit dem Süßigkeitenautomat die Tür des Kiosks und der Mann wurde verhaftet. Abends erzählten sie Flo’s Mutter was sie erlebt hatten. „Das kann ich ja fast nicht glauben, so etwas habe noch nie erlebt.“ rief Flo’s Mutter. „Zur Belohnung dürft ihr alle heute hier übernachten.“ Schnell riefen sie ihre Eltern an und sagten Bescheid.

Am nächsten Morgen klingelte es an der Tür. Flo’s Vater öffnete und rief: „Überraschung für euch!“ Flo, Paul und Aaron rannten zur Tür. An der Tür standen die beiden Polizisten von gestern: „Weil ihr uns geholfen habt, haben wir eine Überraschung für euch.“ Der zweite Polizist ging einen Schritt zur Seite. Neben ihm stand der Roboter und lächelte sie an. Dann sagte er: „Ich heiße Robi.“ „Cool!“ entfuhr es Flo. „Wir haben ihn neu programmiert. Er kann jetzt reden, lächeln und vieles mehr.“ „Und den wollt ihr uns schenken?“ fragte Paul erstaunt. „Natürlich,“ antwortete der Polizist. Plötzlich fuhr der Roboter zur Tür und sagte: „Tschüssi, Politei!“ „Er kann noch nicht so gut sprechen,“ erklärte der andere Polizist. „Ich kann gut sprechen!“ antwortete Robi. Alle lachten. Dann gingen sie rein und spielten mit ‘Robi’.

Von Florian Tedsen Klasse 4b - GGS Nibelungenstraße